

*Betreff:***Grundschule Isoldestraße - Ausbau der Schule für eine Vierzügigkeit und Erweiterung der Ganztagsinfrastruktur; Raumprogramm***Organisationseinheit:*

Dezernat V

40 Fachbereich Schule

Datum:

20.02.2017

Beratungsfolge

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 331 Nordstadt (Anhörung)

Schulausschuss (Vorberatung)

Verwaltungsausschuss (Entscheidung)

Sitzungstermin

09.03.2017

17.03.2017

21.03.2017

Status

Ö

Ö

N

Beschluss:

Dem im Sachverhaltstext beschriebenen Raumprogramm für den inneren Umbau und die bauliche Erweiterung der Grundschule Isoldestraße wird zugestimmt.

Sachverhalt:1. Ausgangslage, Raumbedarf

In der Nordstadt sollen auf einem Areal zwischen Mitgaustraße, Wodanstraße, Ringgleis, Nordstraße, Mittelweg und dem BS-Energy-Gelände bis zu 1.200 neue Wohneinheiten entstehen (Bauvorhaben „Taubenstraße, HA 135“). Dieser erste Bauabschnitt mit 500 Wohneinheiten befindet sich bereits in der Realisierung. Er liegt im Schulbezirk der Grundschule Isoldestraße und führt dort in den kommenden Jahren zu steigenden Schülerzahlen. Das hat zur Folge, dass die räumlichen Kapazitäten und die Ressourcen für den Ganztagsbetrieb künftig nicht mehr ausreichen. Der sich bereits in Planung befindliche weitere Bauabschnitt „Nordanger, HA 136“ liegt anteilig in den Grundschulbezirken Isoldestraße und Büldenweg. Auch dieser Bauabschnitt, dessen Realisierung frühestens ab 2019 geplant ist, wird die Schülerzahlen an der Grundschule Isoldestraße voraussichtlich weiter ansteigen lassen.

Ab dem Schuljahr 2018/2019 werden an der Grundschule Isoldestraße bereits insgesamt 14 Klassen erwartet. Eine Vierzügigkeit in allen vier Jahrgängen wird im Schuljahr 2019/2020 erreicht, ggf. sogar überschritten. Dann könnten an der Schule ca. 380 Schülerinnen und Schüler beschult werden. Das sind 220 Schülerinnen und Schüler mehr als im aktuellen Schuljahr 2016/2017.

Die Schule verfügt rechnerisch über 17 Allgemeine Unterrichtsräume (AUR). Von diesen werden zurzeit drei für unterrichtsergänzende Betreuungsgruppen im Ganztagsbetrieb bis 15:00 bzw. 16:00 Uhr, einer als Schülerbibliothek und einer als Gruppenraum genutzt. Die Nutzung der drei für unterrichtsergänzende Betreuungsgruppen im Ganztagsbetrieb zur Verfügung stehenden Räume könnte aufgegeben werden. Der Gruppenraum in Klassenraumgröße ist nur mit Glaswänden von den benachbarten AUR getrennt. Um der Schule diesen Raum als vollwertigen AUR zur Verfügung zu stellen, müsste der Schall- und Sichtschutz zwischen diesen Räumen verbessert werden.

Bis einschließlich Schuljahr 2018/2019 könnten voraussichtlich alle zu erwartenden Klassen an der Grundschule Isoldestraße ohne größere bauliche Maßnahmen räumlich versorgt werden (Bedarf: 14 AUR für 14 Klassen, ein zusätzlicher AUR für Islamunterricht). Ab dem Schuljahr 2019/2020 reicht die Kapazität an AUR voraussichtlich nicht mehr aus.

2. Raumprogramm

Für den Ausbau der Grundschule Isoldestraße zu einer vierzügigen Schule mit einer ausreichenden Ganztagsinfrastruktur (außer der Mensa) stehen im Schulgebäude ausreichend Räume und Flächen zur Verfügung, um das Raumprogramm realisieren zu können.

Realisiert werden sollen im vorhandenen Raumbestand 17 AUR (16 zzgl. ein zusätzlicher AUR für Islamunterricht). Für jeweils zwei AUR soll ein Gruppenraum vorgesehen werden. Jeder Gruppenraum soll auch Inklusionsraum sein. Damit kann die Vorgabe erfüllt werden, dass pro Zug ein Raum für Inklusion vorzuhalten ist (Vierzügigkeit = vier Inklusionsräume). Einer der Gruppen-/Inklusionsräume soll eine besondere Ausstattung erhalten. Für den Fachunterricht Musik steht die vorhandene kleine Aula zur Verfügung. Für den Fachunterricht Werken und EDV sind ebenfalls bereits die notwendigen Räume vorhanden.

Der (aktive) Freizeitbereich mit kleiner Lehrküche und Räume für zwei unterrichtsergänzende Betreuungsgruppen bis 17:00 Uhr können ebenfalls im Bestand realisiert werden. Für den aktiven Freizeitbereich soll das Erdgeschoss im Südflügel genutzt werden.

In einem Anbau an das Schulgebäude soll eine Mensa mit einer Fläche von ca. 200 m² realisiert werden. Die Lage des Anbaus ist aus dem beigefügten Lageplan ersichtlich. In der Mensa sollen 144 Plätze entstehen. Damit kann in zwei Schichten gegessen werden. Bei mehr als 400 Schülerinnen bzw. Schülern und einer Teilnahme am Mittagessen von 77 % (wie bisher) würden täglich mehr als 300 Personen in der Mensa essen. Dann wird in drei Schichten gegessen werden. Die Mensa wird multifunktional, u. a. auch als Versammlungsstätte, nutzbar sein.

Die Nebenräume der Mensa (Ausgabeküche, Spülküche, Lagerräume, Personalaufenthaltsraum, Personal-WC, Putzmittelraum) sollen im Erdgeschoss des Südflügels in dem Bereich, in dem der Anbau mit dem vorhandenen Schulgebäude verbunden werden soll, entstehen.

Das Raumprogramm ist mit der Schule abgestimmt.

Es ist geplant, die inneren Umbauten bis zum Schuljahresbeginn 2018/2019 abzuschließen, um die benötigte Anzahl an Unterrichts- und Gruppenräumen zu schaffen. Der Mensabau könnte Ende 2019 zur Verfügung stehen. Da die Schülerzahl ab dem Schuljahr 2018/2019 voraussichtlich schnell ansteigt und die Mensakapazität bereits jetzt an ihre Grenzen stößt, wird bis zur Fertigstellung der neuen Mensa ggf. mit einem Interim gearbeitet werden müssen.

3. Kosten und Finanzierung

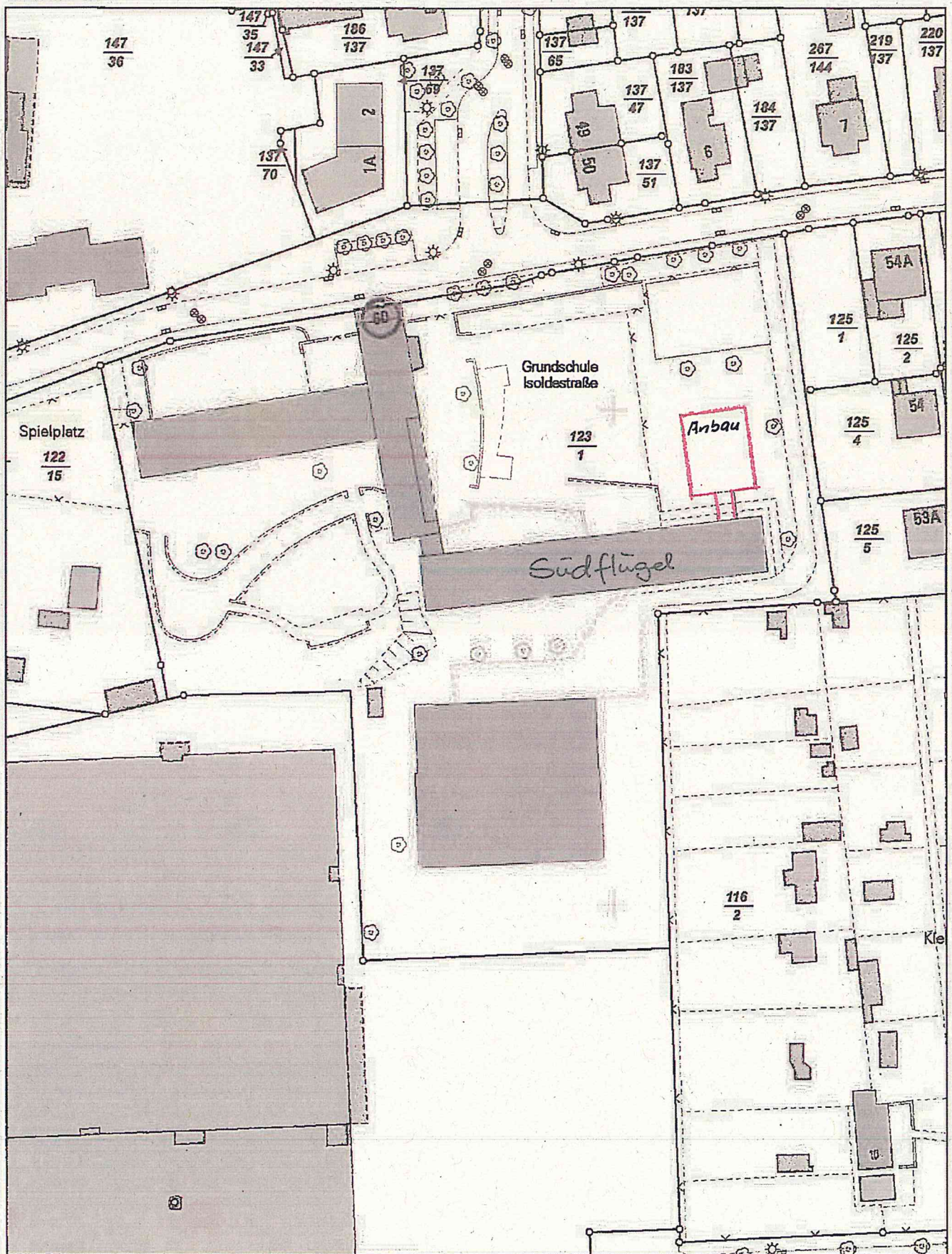
Es wird mit einem groben Kostenrahmen von rd. 3 Mio. € gerechnet. Die Ermittlung des groben Kostenrahmens erfolgte auf Basis von Kennzahlen aus Vergleichsobjekten ohne Analyse von Rahmenbedingungen der Liegenschaft. Im Haushalt 2017 und im Investitionsprogramm 2016 bis 2020 sind unter dem Projekt GS Isoldestraße/Erweiterung (4E.210157) Haushaltsmittel in Höhe von 1,8 Mio. € eingeplant.

Zusätzlich wurde mit der Vorhabensträgerin im Städtebaulichen Vertrag „Taubenstraße HA 135“ vereinbart, dass eine Kostenbeteiligung für den Umbau der Grundschule Isoldestraße und die Erweiterung der Ganztagsinfrastruktur in Höhe von max. rd. 1,2 Mio. € erfolgt. Zum Haushalt 2018 ist geplant, sowohl die Zuwendung des Investors als auch die damit verbundenen zusätzlichen Auszahlungen in den Haushaltsplan 2018 ff. aufzunehmen.

Um die Kostenbeteiligung in Anspruch nehmen zu können, muss mit den Umbauten im Bestand und mit dem Erweiterungsbau spätestens Anfang Dezember 2018 begonnen werden.

Klockgether

Anlage/n:
Lageplan

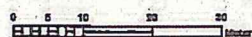


Nur für den
Dienstgebrauch

Angefertigt: 09.01.2017

Maßstab: 1:1.000

Erstellt für Maßstab



Der angegebene Maßstab ist in der Karte zu prüfen



Stadt



Braunschweig

Fachbereich Stadtplanung
und Umweltschutz,
Abteilung Geoinformation